

Die Kraft des Zeugnisses

05.10.2008 / Paul Amacker

Beantworte doch einmal diese Frage:

Glaubst du tief in deinem Herzen, dass unsere Gesellschaft echt verändert werden kann, und wird durch dich? Glaubst du, dass in dir die Kraft ist, dass durch dich diese Welt besser wird?

Arnold Winkelried soll am 9. Juli 1386 bei der Schlacht von Sempach ein Bündel Lanzen der habsburgischen Ritter gepackt und sich selbst aufspiessend den Eidgenossen eine Bresche geschlagen haben. Der Legende nach soll er vorher noch die Worte „*Sorget für mein Weib und Kind*“ gesagt haben. Die bekannteste Variante seiner letzten Worte ist: „*Der Freiheit eine Gasse!*“ Der Geschichtsschreibung nach hat diese Heldentat die Schweiz gerettet oder mindestens stark beeinflusst.

Bist du ein Held? Wirst du im gegebenen Moment eine Bresche schlagen?

Sind wir nicht machtlos und Spielball in dem Strudel der Weltgeschichte, und in den Fängen der Powerbroker und der Ökonomischen Weltlage? Zeigt nicht die jüngste Entwicklung der Finanzwelt, dass wir arme kraftlose Menschen sind?

Wisst ihr, es kommt sehr darauf an wie wir diese Frage der Kraft, und des Einflusses beantworten, je nach dem werden wir leben. Es gibt viele Philosophen, und andere in der Welt, die ein absolut pessimistische Sicht haben über den Menschen, welcher in ihren Augen nicht mehr ist als besserer Abfall. **Wenn der Mensch auch ein Sünder ist, eine gefallene Kreatur, so ist er doch nicht Abfall.** Sogar der Mensch ohne Gott kann Gutes tun, und tut es auch. In Lukas 11,13 steht: *“Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst...“*.

Sogar in christlichen Kreisen haben wir oft eine pessimistische Haltung, wo man wenig Chancen sieht diese Welt zu erreichen und einen echten Unterscheid zu machen. Natürlich gibt es auch die andere Seite, wo man blinden Optimismus hat und Utopia ist schon fast da, ist nur um die Ecke.

Ich wage es zu sagen, wenn wir eine pessimistische Sicht haben die sagt, dass wir nicht fähig sind die menschliche Gesellschaft zu verändern, oder so blind optimistisch das alles schon auf dem besten Weg ist, dann sind wir theologisch extrem unausgeglichen, ja schon in einer Irrlehre und gefährlich.

Wir müssen zurück zu der Sicht die Gott hat, ja mehr noch, zu dem Beispiel, dass wir in Jesus haben. Ist nicht durch einen Menschen die ganze Weltgeschichte verändert und beeinflusst worden? Haben nicht nur 12 Männer die Welt unwiderruflich zum Besseren geprägt? Jesus selbst sagt:

Matthäus 5,13-16

Ihr seid das Salz der Erde; wenn aber das Salz fade geworden ist, womit soll es gesalzen werden? Es taugt zu nichts mehr, als hinausgeworfen und von den Menschen zertreten zu werden. 14 Ihr seid das Licht der Welt; eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen sein. 15 Man zündet auch nicht eine Lampe an und setzt sie unter den Scheffel, sondern auf das Lampengestell, und sie leuchtet allen, die im Hause sind. 16 So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen.

Ist diese Aussage Jesu nicht eine extrem positive, obwohl sie sich auch gegen den Pessimismus stellt? Eine pessimistische Sicht, ist wie ein Licht unter einer Abdeckung, wie Salz das kraftlos ist. Wenn es auch stimmt dass die Welt am verfaulen ist und sie in grosser Dunkelheit ist, Salz und Licht machen einen Unterschied. Es ist in der Natur des Fleisches dass es faul und stinkend wird. **Es ist das Salz, das ins Fleisch gerieben wird, welches das Fleisch bewahrt, und frisch, oder geniessbar hält.**

Geschwister, es ist also an uns, so wie ich diesen Abschnitt verstehe, den sozialen Abfall aufzuhalten; die Blindheit zur Wahrheit zu erleuchten. Da geht es nicht nur über die geistliche Blindheit und den geistlichen Zerfall, sondern um alles was das Leben ausmacht.

Es gibt Christen die sind sehr bedacht darauf, dass sie ihr Licht ja nicht schwächen und ihr Salz frisch halten. Sie denken dieser Abschnitt handle davon. Sie glauben, dass es in erster Linie darum geht, dass sie

sich rein halten. Sie sind in erster Linie bemüht, dass sie nichts an sich heranlassen was ihr Salz oder ihre Lichtkraft beeinträchtigen könnte; und sie glauben, dass dies am besten getan ist wenn sie sich von allem was nicht christlich ist fern halten. Weit gefehlt! Dies ist der pharisäische Weg, das pharisäische Denken.

Die Pharisäer (heb. die **Abgesonderten**, lat. pharisæus,) waren eine theologische Ausrichtung im antiken Judentum. Sie bestanden während der Zeit des zweiten jüdischen Tempels (ca. 530 v.Chr. - 70 n.Chr.) und wurden danach als rabbinisches Judentum die einzige bedeutende überlebende jüdische Strömung. Die Sadduzäer glaubten nicht an Führung durch Gott, nicht an die Engel (Apg. 23,8) und auch nicht an die Auferstehung von den Toten, dafür sahen sie im Tempeldienst den Schwerpunkt jüdisch-religiösen Lebens.¹ Für die Pharisäer galten sie als extrem Kompromiss bereit, was sie auch waren. Man könnte also sagen die Pharisäer sind heute die Gesetzlichen, die sich von allem fernhalten was auch nur nach "weltlich" riecht. Die Sadduzäer sind die, welche alles dulden, solange sie einfach ab und zu in die Gemeinde gehen und so fromm sein können.

Nun wollen wir in eine Geschichte eintauchen, welche eine praktische Anwendung ist vom Salz und Licht, und wo es um drei Arten Menschen geht, mal sehen ob ihr es herausfindet ☺.

Markus 2,13-17

*Und er ging wieder hinaus an den See, und die ganze Volksmenge kam zu ihm, und er lehrte sie. 14 Und als er vorüberging, sah er **Levi**, den Sohn des Alphäus, am Zollhaus sitzen. Und er spricht zu ihm: Folge mir nach! Und er stand auf und folgte ihm nach. 15 Und es geschieht, dass er in seinem Hause zu Tisch lag, und viele **Zöllner und Sünder** lagen mit Jesus und seinen Jüngern zu Tisch, denn es waren viele, und sie folgten ihm nach. 16 Und als die **Schriftgelehrten der Pharisäer** ihn mit den Sündern und Zöllnern essen sahen, sagten sie zu seinen Jüngern: Mit den Zöllnern und Sündern isst er? 17 Und **Jesus** hörte es und spricht zu ihnen: Nicht die Starken brauchen einen Arzt, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.*

Habt ihr herausgefunden? Da sind **a) Sünder**, **b) Pharisäer** und **c) Jesus**. Wem entsprechen wir? Bist du wie **Levi**, wie ein **Pharisäer**, oder wie **Jesus**?

Levi - war ein Sünder der oberen Klasse, aus menschlicher Sicht. Es gab wohl nichts so Verachtetes als ein Zöllner, von der religiösen wie der nicht religiösen Welt. **Jesus hatte ihn gerufen, und er war auf den Ruf eingestiegen, und hatte Jesus zu sich eingeladen.** Er lud auch seine Freunde, oder seine Berufs- und Sünder Kumpane ein um ihnen Jesus bekannt zu machen..

Levi musste zuerst Jesus kennen lernen bevor er Ihn ändern vorstellen konnte.

William Temple, Archbishop of Canterbury sagte einmal: *"Es ist nichtig zu sagen 'Geh zum Kreuz!' man muss sagen können, 'Komm zum Kreuz!'"* Es gibt nur zwei Stimmen die dies können, Jesus, welcher am Kreuz für unsere Sünden starb, und derjenige, welcher mit Jesus dort am Kreuz "mit gestorben" ist und seine Sünden dort Jesus übergeben hat. Bist du ein Levi?

Hast du dem Ruf Jesu Folge geleistet und bist du nun ein geretteter Sünder, der ändern Jesus vorstellen kann?

Pharisäer sind nur darauf bedacht sich von allem was nicht ihrem Glauben entspricht fern zu halten. Sie geben sich nur mit Gleichgesinnten ab, und verdammen alles was ihnen nicht entspricht. Es sind die, welche Jesus angreifen weil er sich mit Sünder einlässt.

Ihr habt mich schon sagen hören, dass es wichtig ist mit wem du dich abgibst, wer deine Freunde sind. Es wird dein Leben beeinflussen, und Freunde können mich herunter ziehen. Dem ist auch so, die Sprüche zum Beispiel sind klar darüber oder auch Psalm 1 und viele Bibelstellen mehr. Doch hier geht es nicht darum. Es geht nicht darum, dass ich mich gleichstelle mit dem gottlosen Treiben. Ich bin ja auch nicht den ganzen Tag als Lehrer mit den Kindern, weil ich Kind sein möchte oder Kindisches liebe. Als Lehrer ist es gut Kinder zu lieben, dass ich ihnen echt helfen will gute Erwachsene zu werden.

Stefan ist Polizist und muss sich oft mit Kriminellen abgeben, weil es selber gern kriminell sein will?

Nein, sicher nicht, aber hoffentlich möchte er erleben wie denen geholfen wird und wie die Gesellschaft

¹ Wikipedia

durch seine Arbeit besser dran ist. Krankenschwestern verbringen nicht Tage mit den Kranken weil sie krank sein wollen, aber weil sie den Kranken dienen wollen, und es ist gut wenn sie sie auch lieben. **Sind wir wie die Pharisäer**, die über alles vorsichtig sind; dass sie ja keine Berührung haben mit Ungläubigen damit sie sich ja nicht verunreinigen? Da geht es nur ums eigene Überleben aber nicht mehr um Mission. Ich komme noch darauf.

Jesus liess sich mit Sündern ein, ging zu ihren Festivitäten, nicht weil er liebte zu hören was sie verbockt haben, weil er liebte was sie machten, aber weil er **sie liebte** und **ihr Bestes wollte**.

Heiligkeit ist eine Frage des Herzens und nicht nur des Äusseren.

Mk 7,21 ***Denn von innen aus dem Herzen der Menschen kommen die bösen Gedanken hervor: Unzucht, Dieberei, Mord,***

Schaut, die Pharisäer hatten Levi verdammt, Jesus hatte ihn eingeladen, dafür haben die Pharisäer auch Jesus verurteilt. Nun antwortete Jesus ihnen auf interessante Weise. Er sagte ich bin ein Doktor. Was meint ihr, ist einer ein Arzt weil er gerne um Kranke ist? Jesus gibt diese Antwort:

Nicht die Starken brauchen einen Arzt, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

Freunde, es ist aber wichtig zu beachten, dass auch ein Doktor einen Kranken gern haben kann, nicht weil er krank ist, nicht weil er ihm in erster Linie helfen will, sondern weil er ist wer er ist, und weil Er um das Wohl des andern bemüht ist!

Bist du wie Jesus? Bist du bereit Freundschaften zu pflegen mit anders Denkenden und Lebenden?

Es gibt Ausleger die sagen, dass die Geschichte von Levi eine **Modell sei für die Bekehrung**. Ich glaube dass wir es hier mit einem **Modell** zu tun haben **für Mission**. Jesus, der Heilige Geist wie der Vater sind missionarisch. Gott ist in seiner Natur in Seinem Sein, in allem was ihn ausmacht ein missionarischer Gott. Er kam in die Welt und Er hat sich total mit uns identifiziert, sogar zum Tod, zum Tod am Kreuz.

Der Vater sandte den Sohn, der Sohn sandte den Geist, der Geist sendet die Gemeinde. Wer im Geist Gottes lebt wird ohne Zweifel immer ein missionarisch denkender, handelnder Mensch sein. Gemeinde und Mission kann man nicht trennen nach der Bibel, so wenig wie Liebe und den Anderen.

Ich habe in einem Mail an die Leiter vor kurzem geschrieben, dass Liebe und Nachbarn im selben Bett sind. Es gab fragende Blicke schon als meine Frau und Christian es gelesen haben. Ja, Liebe und Nachbarn schlafen im selben Bett. Die gehören zusammen, die sind vermählt, da ist die Schrift absolut klar darüber.

Lk 10,27 ***Er aber antwortete und sprach: «Du sollst den Herrn, **deinen Gott, lieben** aus deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand und **deinen Nächsten wie dich selbst.**»***

Wie nun kommt diese Salzeskraft, diese Lichtkraft in diese Welt hinein?

Christen müssen die Kraft des Gebets brauchen!

Ich habe heute nicht Zeit über die Wichtigkeit des Gebetes zu sprechen, **doch glaubt mir hier ist eine Kraft zum Zeugnis die bei weitem nicht genutzt wird**, auf persönlicher Ebene so wie auf gemeindlicher Ebene.

Freunde, dass ist das Salz, dies ist ein unerlässlicher Weg um uns einzureiben in das faulende Fleisch dieser Welt um es zu bewahren. Es ist das Licht, welches verblendeten Augen hilft. Ich glaube gerade auch **im Blick auf unsere Evangelisationswoche** haben wir hier noch eine ungenutzte Kraftquelle. Lasst mich drei Bibelstellen dazu zitieren.

Jakobus 4,2b & 16

....Ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet;

16 Bekennt nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.

1 Timotheus 2,1-4

*Ich ermahne nun **vor allen Dingen**, dass Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Menschen, 2 für Könige und alle, die in Hoheit sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. 3 Dies ist gut und angenehm vor unserem Heiland-Gott, 4 welcher will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.*

Christen müssen die Kraft der Wahrheit brauchen!

Alles was im Dunkeln ist kann sich tarnen, Lügen können sich da gut verstecken. Das Licht aber macht offenbar. **Die Kraft eines Lebens hat immer mit Wahrheit zu tun.** Jede Lüge schwächt. Es geht hier nicht nur um geistliche Wahrheit, oder theologische Wahrheit, sondern um alle Wahrheit. Wenn wir gegen die Ausbeutung der Kinder reden und handeln, dann auch weil wir für die Würde des Menschen sind, und glaubt mir im Endeffekt ist auch das eine geistliche Wahrheit. Lasst uns Licht sein:

Johannes 8,32

*und ihr werdet die **Wahrheit erkennen**, und die **Wahrheit wird euch frei machen**.*

Wahrheit ist eine absolut nötige Zutat für Vertrauen. Es gibt kein Vertrauen ohne Wahrheit!

Christen müssen die Kraft des Beispiels brauchen!

Wahrheit ist stark wenn sie verkündet und argumentiert wird, aber noch stärker wenn sie gelebt wird. Wir Christen sind Marktleute, die Welt beobachtet uns. Gott will, dass wir Salz sind durchs Gebet, durch die Wahrheit, aber auch indem wir uns selbst unter das faulende Fleisch – um das Bild nochmals zu gebrauchen- der Welt um uns mischen. Gottes hauptsächlicher Weg zur Veränderung der Gesellschaft ist durch uns. Er will diese alte Gesellschaft verändern mit einer Neuen, welche sich wie Salz in die Alte einreibt, mit anderen Wertmassstäben, andern Standarten, andern Zielen, andern Freuden und anderem Umgang.

damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen.

Versteht ihr, keine Religion hat einen guten Hirten, der in die Wildnis ging um das Schaf zu suchen. Sogar Juden sagen, wenn ein Sünder zu Gott zurück kommt, wird Er sich wohl seiner erbarmen. Sie aber haben keinen Gott der hinaus gegangen ist um den Sünder zu suchen, das ist einzigartig mit unserem Gott, mit Jesus, das ist einzigartig im Christentum!!

Christen müssen die Kraft des Gemeinsamen brauchen!

Der Amerikanische Soziologe, **Robert Belert** vom Institute for Advanced Study in Princeton sagt: *“Wir sollten die Wichtigkeit einer kleinen Gruppe von Leuten, welche eine Vision von einer gerechten und besseren Welt haben nicht unterschätzen. Die Qualität einer ganzen Kultur kann geändert werden wenn 2% seiner Leute eine neue Vision haben.“*

Jesus hat mit 12 Leuten begonnen und nur einige Jahre später heisst es:

ApG 17,6b ...*Diese, die den ganzen Weltkreis erregen, sind auch hergekommen;*

Ich glaube, dass in jeder Gemeinde, welche Salz und Licht ist, ein ungeheures Kraftpotenzial liegt

Johannes 13,35

Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Liebe Schwester, lieber Bruder möchtest du dass die Schweiz, um einmal gar nicht von der Welt zu reden, sich verändert, so dass sie Gott wohlgefälliger wird? **“Dein Reich komme Dein Wille geschehe!”** Hast du eine Vision für Amriswil wie es sein könnte mit einer neuen Gesellschaft, welche sich nach Gott ausrichtet. Glaubst du die Kraft zu haben in dieser Veränderung mit zu machen, und gebraucht zu werden? Wenn du Jesus hast, hast du sie!

Kommt, lasst uns doch einfach **Salz und Licht sein** gerade da wo wir sind, und gerade ab heute. Wir nehmen eine Zeit wo du Gott eine Antwort gibst, und kommt wir versiegeln dann die Antwort im Abendmahl.

Amen!